## Die Ameise und die Grille.

Eine faule Grille sang
Einen ganzen Sommer lang,
Und war immer ohne Sorgen
Für den lieben andern Morgen.
Weil der Sommer Nahrung hat,
Wurde sie auch täglich satt;
Aber als der Winter kam,
Der der Flur das Leben nahm,
Und nun alles öde stand,
Und kein Würmchen mehr sich fand;
Spricht sie zu der Nachbarin,
Einer Ameis: „Ach ich bin
„Ja so hungrig, gieb mir doch
„Ein klein wenig nur zu leben;
„Deine Kammer hat ja noch
„So viel Vorrath, und ich will
„Alles ehrlich wiedergeben
„Mit den Zinsen im April.“

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000661